

J. S. STAS - Medaille 1979 : Prof. Dr. E. VIDIC

Die erste J. S. Stas-Medaille wurde an Herrn Prof. Dr. Ernst Vidic aus Berlin übergeben.

Prof. Vidic, geboren am 25. Mai 1900 studierte in Prag an der deutschen technischen Universität. Anschließend verbrachte er einige Jahre als Betriebsleiter in der chemischen Schwerindustrie.

Nach dem Zusammenbruch von 1945 mußte Prof. Vidic die Tschechoslowakei verlassen und gründete in Berlin eine neue Existenz. Er arbeitete zuerst am Gerichtlichmedizinischen Institut an der Humboldtuniversität und ab 1949 an der Freien Universität Berlin. 1951 erfolgte die Habilitation mit der Schrift "Neue Methoden der systematischen Untersuchung von Urin auf Suchtmittel" und 1957 die Ernennung zum Professor.

Während seiner Tätigkeit in Berlin hat Prof. Vidic eine Fülle von Forschungsergebnissen publiziert. 15 Arbeiten befassen sich mit dem Nachweis von Opiaten und synthetischen Suchtmitteln, 10 Publikationen mit der Bestimmung von wichtigen Arzneistoffen und technischen Giften. Er hat wohl wie wenige die Technik der Papierchromatographie beherrscht, und viele Kollegen haben seine Methoden übernommen. Neben neuen Anfärbereagentien und optimalen Fließmittelsystemen beschäftigte sich Vidic auch mit der Extraktion von Suchtstoffen aus biologischen Material.

Von Vidic liegen außerdem 11 Publikationen über die Blutalkoholbestimmung vor, wobei sich sein Vanadin-Schwefelsäure-Verfahren bis heute in der Praxis bewährte.

Vidic hat es verstanden, an zahlreichen Kongressen und Tagungen in interessanter Weise seine Arbeiten darzulegen. Dies gilt auch für seine Vorlesungen über toxikologische Chemie bei den Pharmazeuten und über die Methoden der forensischen Chemie und Spurenkunde für die Mediziner. In verschiedenen Lehr- und Handbüchern, z. B. im Ponsold und im Laubenthal hat er über den Nachweis von Betäubungsmitteln und Suchtstoffen geschrieben.